



Internationaler Club La Redoute Bonn e.V.

64. Club-Brief

April 2021

Auftakt Superwahljahr 2021

Die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg am 14. März 2021 haben das Superwahljahr in Deutschland mit dem krönenden Abschluss der Bundestagswahlen am 26. September 2021 eröffnet. Für den Internationalen Club war dies ein optimaler Zeitpunkt für eine erste Analyse der Ausgangslage und der Perspektiven der Parteien mit Blick auf die Bundestagswahl. Unter der gewohnt sachkundigen Leitung unseres Präsidenten, Prof. Mayer, bewerteten der Parteienforscher **Prof. Karl-Rudolf Korte** und als journalistische Kennerin der deutschen Innen- und Parteienpolitik **Frau Julia Grimm** (TV Sender Phoenix) die Landtagswahlen und die daraus zu ziehenden Schlüsse.

So sehr die durch die Coronapandemie verursachten Einschränkungen für die Wahlkämpfe (kaum persönliche Kommunikation) und den Wahlverlauf (viele Briefwähler) neue Rahmenbedingungen schafften, so wenig Einfluss habe dies auf das Ergebnis der Wahlen. Beide zeigten sich optimistisch, dass dies für die Bundestagswahlen keine große Bedeutung mehr haben werde.

Mit dem Ende der Amtszeit von BK'in Merkel gebe es erstmals bei Bundestagswahlen keinen Kanzlerkandidaten mit „Amtsbonus“. Für alle neuen Kandidaten gelte daher die gleiche Startlinie. Eine einfache Fortsetzung des als „Merkelismus“ bezeichneten Politikstils der „situationsbedingten Entscheidung“ nach „Wirklichkeit“, ohne zugleich andere „Möglichkeiten“ aufzuzeigen, werde für den Sieg nicht reichen. Zumal keine „Wechselstimmung“ wie nach sechzehn Jahren Kohl bestehe, sei – so betonten beide Gäste - nach sechzehn Jahren Merkel eine neue positive Zukunftserzählung – manche sagen Visionen – wichtiger denn seit langem. Gerade die Erfahrung mit den Unsicherheiten als Folge der Pandemie erzeuge Bedarf nach Orientierung und stärke die Erwartung der Menschen nach richtungsweisender Führung mit neuen Optionen für alle wichtigen Politikfelder.

Beide Gäste vermissen jedoch bei den drei „kanzlerfähigen“ Parteien neue inhaltliche – und bei CDU/SU und Grünen auch personelle - Orientierung. Für die CDU habe der Vorsitzende Laschet zwar mit der Einbindung von Herrn Merz eine beeindruckende Integrationsleistung gezeigt. Inhaltlich laviere er jedoch und weiche Festlegungen aus. Beide vermissen bei Herrn Laschet die notwendige Entschlossenheit zum Führungsanspruch, wozu seine fast panische Reaktion auf die Landtagswahlen passe. Da die Ergebnisse für die CDU zwar

schmerzhaft, aber nicht überraschend seien, hätte er mit mehr Selbstbewusstsein auftreten können und müssen. Dennoch rechnen beide Gäste damit, dass Herr Laschet sich die Kanzlerkandidatur nicht von Herrn Söder nehmen lassen werde.

Die SPD habe zwar die Frage des Kanzlerkandidaten entschieden, aber auch bei ihr fehle die neue inhaltliche Orientierung. Für Frau Grimm zeigen die tiefen inhaltlichen Gräben zwischen einer „Liste Scholz“ und der Parteiführung um Esken / Borjans / Kühnert, dass die SPD nicht wisse, wohin sie strebe. Dagegen attestierte Prof. Korte der SPD zumindest insoweit großes Potential, als sie mit dem Komplex „Arbeit der Zukunft; Digitalisierung, Homeoffice etc.“ ein für die SPD naheliegendes Zukunftsthema besetzen könnte, dies aber bislang nicht definiert habe. Wer Kontinuität zu Merkels Persönlichkeit wolle, sei – so Prof. Korte – bei Herrn Scholz gut aufgehoben. Als stiller, ebenfalls wenig erklärender Hanseat komme er aus einer völlig anderen Welt als Herr Laschet. Angesichts aller SPD-Zahlen mit Ausnahme von Rheinland-Pfalz bleibe das demonstrative Selbstbewusstsein nicht nachvollziehbar, mit dem Herr Scholz seine SPD bereits in der Regierung einer Ampel sah.

Die Grünen sähen sich mit ihrem Schwerpunkt bei Umwelt- und Klimapolitik zwar gut aufgestellt. Aber sie würden – so Frau Grimm – mit intensiverem Wahlkampf ihre „Kanzlerkompetenz“ auch auf anderen Politikfeldern nachweisen müssen. Der Verweis auf den Sieg im Industrieland Baden-Württemberg reiche nicht, da dies MP Kretschmanns persönlicher Erfolg sei. Nach innerer Logik der Grünen spreche alles für Frau Baerbock als Kanzlerkandidatin. Ob aber das Angebot einer „erneuten Frau nach sechzehn Jahren Merkel“ genug Wähler überzeugen könne, sei fragwürdig.

Die FDP attestierten beide Gäste einen großen Regierungswillen, der durch den Achtungserfolg bei den Landtagswahlen beflügelt werde. Mit Blick auf mögliche Koalitionen betone die FDP ihre Eigenständigkeit. Zur Frage von „Ampel oder Jamaika“ werde die FDP noch lange schweigen. Zugleich aber stelle sich der „Zeitgeist“ der FDP entgegen: wenn - wie jetzt - eine orientierungslose Wählerschaft nach starker Regierung rufe, erschienen Liberale als „aus der Welt gefallen“.

Zum Ergebnis der AfD stellten unsere Gäste fest, dass mit dem jetzigen Stimmenanteil von 8-10% der Kern der Stammwähler erreicht sei. Ein weiterer Rückgang sei nicht zu erwarten: AfD-Wähler seien enttäuschungsresistent; und im Südwesten seien Rechtswähler traditionell stark. *Christian Schlaga*

Ausblick auf die nächsten Zoom-Veranstaltungen

19.04.2021 18 Uhr:	Prof. Dr. Anna-Katharina Hornidge , Direktorin Deutsches Institut für Entwicklungspolitik
30.04.2021 17 Uhr:	NRW Minister des Innern Herbert Reul
04.05.2021 19 Uhr:	Ministerpräsident a.D. Prof. Dr. Roland Koch , Vors. Ludwig Erhard-Stiftung
06.05.2021 18 Uhr	Prof. Dr. Hilmar Schneider CEO Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit
10.05.2021 17.30 Uhr	Botschafter Robert Dölger , Afrikabeauftragter des AA

Herausgeber

Internationaler Club La Redoute, Bonn e. V.
Kurfürstenallee 1
53177 Bonn
Telefon 0228 353858
Telefax 0228 359189
Mail: info@intclub-redoute-bonn.de
Web: www.intclub-redoute-bonn.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Hubertus von Morr

Gestaltung:
Patricia Krischer & Isabelle Mayer-Holtmann

Zum Tode unseres Ehrenmitglieds Klaus Wolfgang Brenner

Am 8. März 2021 verstarb unser Ehrenmitglied Klaus-Wolfgang Brenner, der von 1995 - 1999 letzter Vorstandsvorsitzender unseres Clubs in seiner durch die Hauptstadtfunktion Bonns geprägten Form war. Durch seinen tatkräftigen Einsatz und sein großes Engagement trug er in schwieriger Zeit wesentlich zum Erhalt des Clubs und seiner fortdauernden Präsenz in unserer Stadt bei.

Die neue Satzung, die es ermöglichte, dass sich der Club für Wirtschaft und Wissenschaft in Bonn und Region öffnete, ist wesentlich sein Werk. Die seinerzeitigen Entscheidungen haben bewirkt, dass der Club in den folgenden Jahren seine Mitgliederzahl deutlich erhöhen und zum angesehenen Bürgerforum werden konnte. Dafür sind wir Klaus Wolfgang Brenner zu großem Dank verpflichtet. Der Internationale Club La Redoute, Bonn e. V. wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. *Hubertus von Morr*

Wir begrüßen im Club

- Dr. med. Eva **Berghof-Datzer**
- Botschafter a. D. Bernd **Borchardt**; Barbara Borchardt
- Ministerialrat a. D. Dr. Wolfgang **Dexheimer**, Brigitte Birke-Dexheimer
- Monika **Freifrau Geyr von Schweppenburg**, Landschaftsarchitektin
- Patricia **Krischer**
- Ministerpräsident NRW Armin **Laschet**,
- Rebecca **Ringborg**, Studentin
- Alice **von Scherenberg**; Friedrich von Scherenberg,
- Stefan **Wagner**, Wissenschaftlicher Leiter Amt für Internationales und globale Nachhaltigkeit Stadt Bonn; Birgit Wagner, Diplom Kauffrau

Auf Wiedersehen!



Nach über 8 Jahren müssen wir uns von Frau Patricia Krischer verabschieden, die Mitte April eine neue Stelle antritt. Die Gründe erläutert sie mit ihren folgenden Worten.

Auch uns im Sekretariat und im Präsidium fällt der Abschied schwer. Frau Krischer hat mit beispielhaftem unermüdlichem Einsatz, Ideenreichtum und Initiative, stetiger Freundlichkeit und nicht zuletzt ihrem technischen Können gewirkt und den Club in der schwierigen Corona-Zeit auch in die moderne Zeit geführt. So sind die Zoom-Veranstaltungen ihr Werk. Ich möchte nur das vielfach gehörte Lob wiedergeben: "Das hätten wir dem traditionellen Club La Redoute gar nicht zugetraut". Wir freuen uns sehr, dass Frau Krischer uns als persönliches Club-

mitglied, das sie seit dem 16. März ist, verbunden bleibt.

Ihre Nachfolge wird ab 1. April Frau Isabelle Mayer-Holtmann antreten, der wir einen guten Start wünschen!

Hubertus von Morr

Liebe Mitglieder des Internationalen Clubs,

vor etwas mehr als 8 Jahren habe ich im Sekretariat des Clubs eine berufliche Heimat gefunden. Seither war ich jeden Tag und viele Abende mit großer Freude für Sie tätig.

Ich blicke sehr dankbar auf diese Jahre zurück. Es war nicht nur eine ausgesprochen vielseitige und schöne Tätigkeit - besonders die Zusammenarbeit im Sekretariatsteam, mit dem Generalsekretär, aktuellen und ehemaligen Präsidenten sowie der ersten Präsidentin der inzwischen fast 70jährigen Club-Geschichte, den Mitgliedern des Präsidiums und des Beirats, die weiteren ehrenamtlich Tätigen, den Geschäftspartnern und ganz besonders mit Ihnen war einfach wunderbar. Die Tätigkeit für den Club ließ sich zudem optimal mit den Herausforderungen einer kleinen Familie kombinieren. Wie dankbar ich dafür bin, kann ich in Worten gar nicht ausdrücken.

Seit einiger Zeit treiben mich Gedanken um, wie ich die weiteren 20 Jahre Berufsleben gestalten kann, wenn meine Tochter groß ist. Vor einigen Wochen nun hat sich eine berufliche Perspektive für die nächsten Jahre aufgetan, die mich sehr reizt und zudem ein Ausstieg aus der Teilzeit bedeutet. Das ist mir auch im Hinblick auf meine persönliche Altersvorsorge sehr wichtig. Im April werde ich Sie also verlassen, um diesen neuen Weg einzuschlagen.

Bitte glauben Sie mir: Ich gehe mit mehr als einem weinenden Auge. Dass ich mich pandemiebedingt nicht persönlich von Ihnen verabschieden kann, schmerzt zusätzlich. Umso mehr hoffe ich, Sie bald wiederzusehen, wenn ich zukünftig als Mitglied des Clubs die ein oder andere Veranstaltung besuchen werde.

Bitte heißen Sie meine Nachfolgerin Isabelle Mayer-Holtmann genauso herzlich in Ihrer Mitte willkommen, wie mich seinerzeit. Das Sekretariat wird in ihren und Herrn Kossigs Händen sehr gut aufgehoben sein.

Mit herzlichen Grüßen, allen guten Wünschen und hoffentlich auf bald Ihre

Patricia Krischer